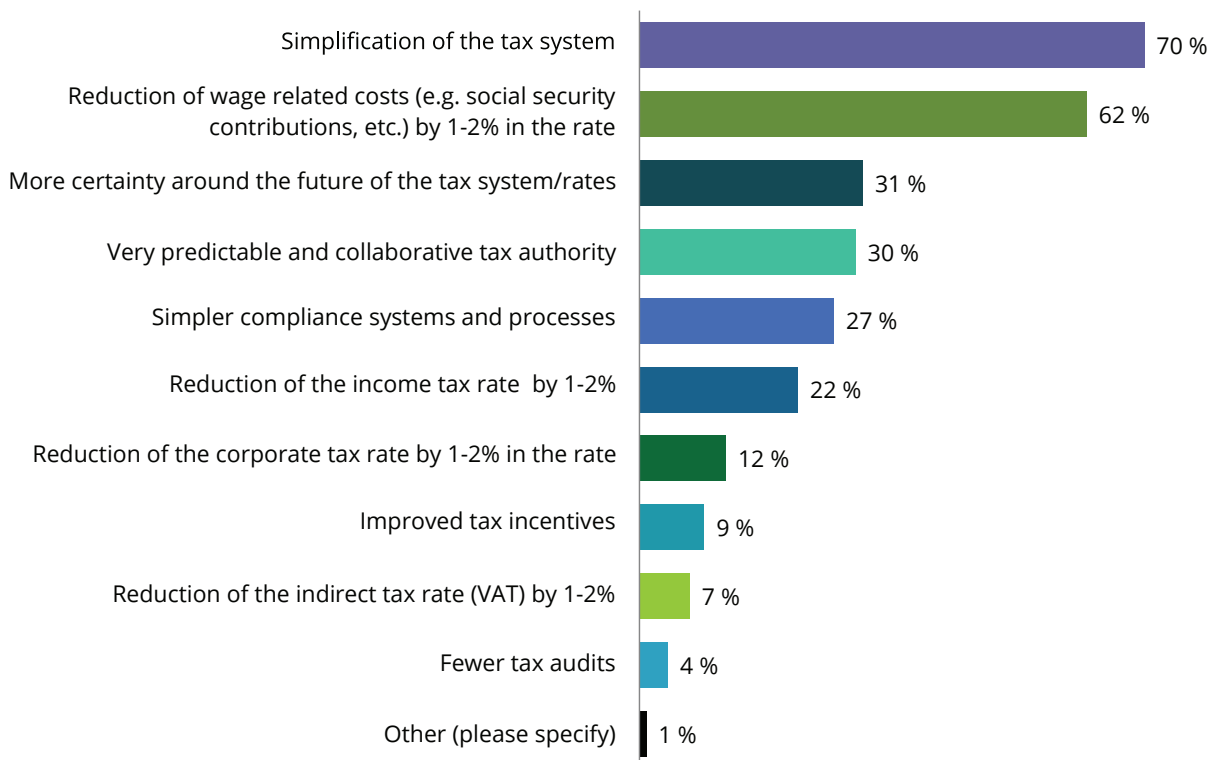




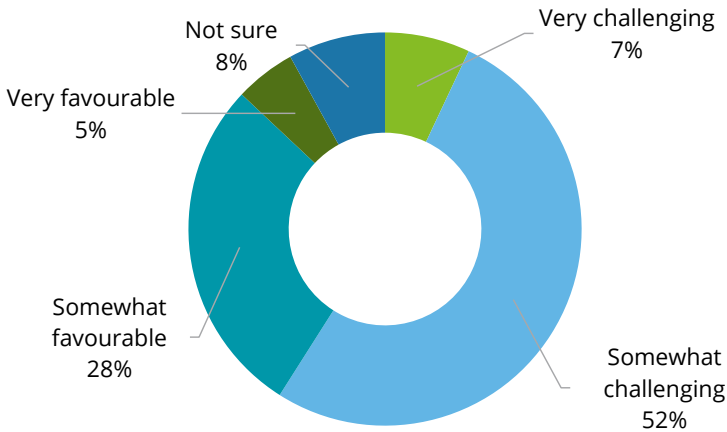
What change(s) to the Austrian tax legislation do you think would have the greatest positive impact on Austria's commercial competitiveness?



Welche Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen hätten einen größtmöglich positiven Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Österreich?

Laut 70% der befragten Führungskräfte mit Kenntnissen über den österreichischen Wirtschaftsstandort würde sich eine Vereinfachung des österreichischen Steuersystems am positivsten auf die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts auswirken, gefolgt von einer Reduktion der Lohnnebenkosten (z.B. Sozialversicherungsbeiträge) um 1-2% (62% der Teilnehmer), einer Erhöhung der Rechts- und Planungssicherheit in Steuerfragen (31% der Teilnehmer), einer konsistenteren und zuverlässigeren Vorgangsweise der österreichischen Finanzverwaltung (30%), Vereinfachungen im Steuer-Compliance Bereich (27% der Teilnehmer) und einer Reduktion der Einkommensteuersätze um 1-2% (22% der Teilnehmer). Für 9% der Befragten hätte eine Verbesserung des steuerlichen Anreizsystems Priorität. 12% bzw. 7% der Teilnehmer sprechen sich für eine Reduktion des Körperschaft- bzw. Umsatzsteuersatzes um 1-2% aus und 5% nennen andere Faktoren wie z.B. weniger Steuerprüfungen oder einen Ausbau des Horizontal Monitorings etc.

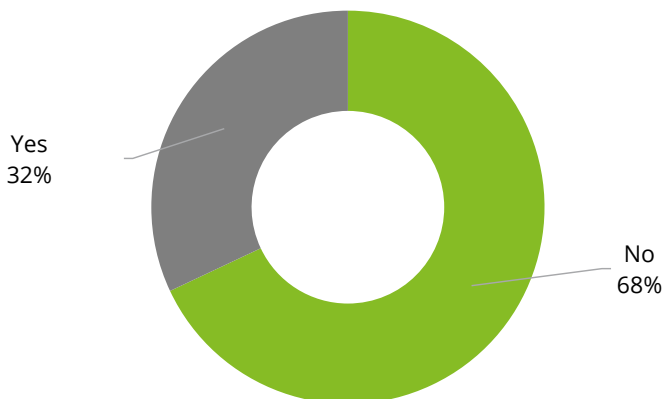
On balance, how challenging is it for your organisation to operate in Austria in terms of tax?



Wie herausfordernd ist das steuerliche Umfeld in Österreich?

7% bzw. 52% der befragten Tax Manager geben an, dass ein Agieren auf dem österreichischen Markt für ihr Unternehmen sehr bzw. zu einem gewissen Grad herausfordernd ist. 28% der Teilnehmer beurteilen das steuerliche Umfeld als einigermaßen vorteilhaft und 5% als sehr vorteilhaft. 8% der Befragten machen keine Angaben. Aus den Antworten auf offen formulierte Folgefragen ergibt sich, dass die Finanzverwaltung beispielsweise durch Horizontal Monitoring und der Gesetzgeber mit der Gruppenbesteuerung und steuerlichen Anreizen wie z.B. der Forschungsprämie punkten. Auf negative Entwicklungen gehen die Studienteilnehmer im Rahmen der nächsten in diesem Auszug enthaltenen Fragen näher ein.

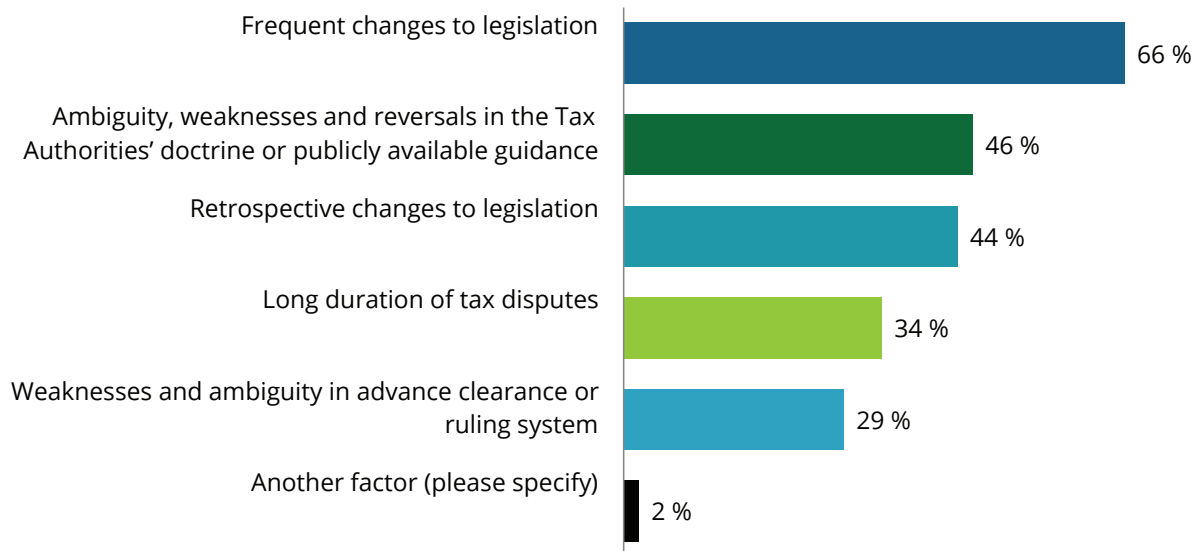
Do you think there is a high degree of tax uncertainty in Austria?



Sind die Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen steuerlichen Entwicklung in Österreich als hoch einzuschätzen?

32% der Führungskräfte aus dem Steuerwesen stufen die Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen steuerlichen Entwicklung in Österreich als hoch ein, während 68% dies verneinen.

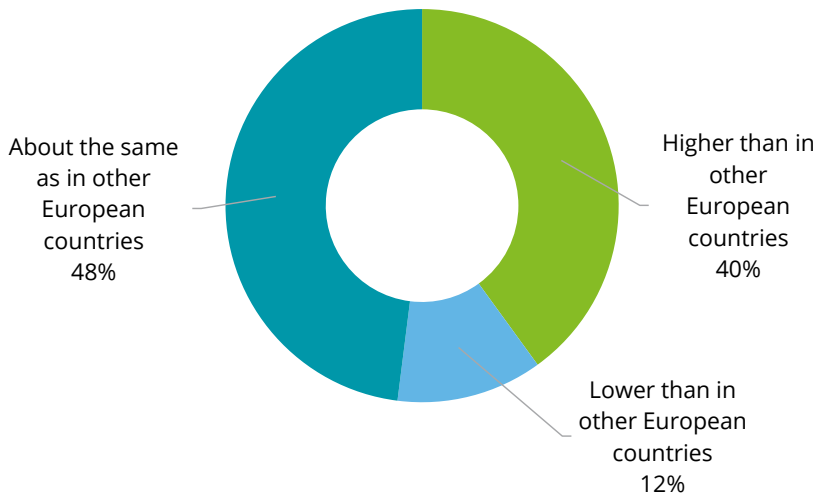
What are the two most significant causes of tax uncertainty in Austria?



Welche Hauptgründe führen zu Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen steuerlichen Entwicklung in Österreich?

66% der befragten Tax Manager nennen als Hauptgründe für Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen steuerlichen Entwicklung in Österreich häufige Gesetzesänderungen, gefolgt von unklaren, doppeldeutigen und widersprüchlichen Steuererlässen und Informationen der Finanzverwaltung (46% der Teilnehmer), unzureichenden Übergangsfristen bzw. Rückwirkungen bei Gesetzesänderungen (44% der Teilnehmer) und einer langen Dauer von Steuerstreitigkeiten (34% der Teilnehmer). Für 29% der Befragten spielen Schwachstellen bei der verbindlichen Auskunftserteilung über die steuerlichen Folgen zukünftiger Sachverhalte (Auskunftsbescheide) eine wesentliche Rolle und 2% der Teilnehmer nennen andere Faktoren.

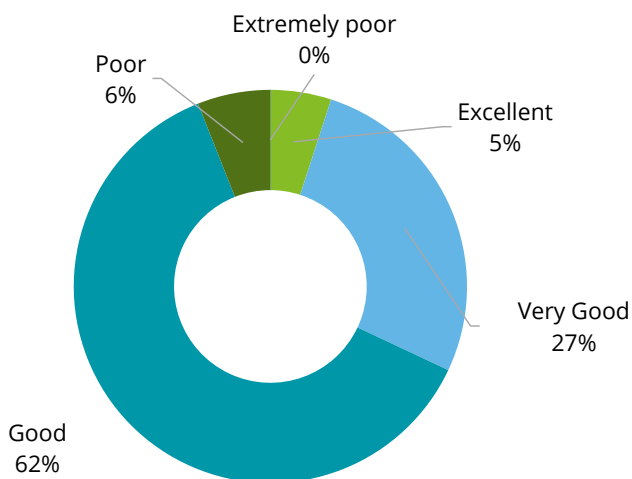
In so far as it is possible for you to say, overall, do you believe tax certainty in Austria is:



Wie schätzen die Teilnehmer die Rechts- und Planungssicherheit in Steuerangelegenheiten in Österreich im europäischen Vergleich ein?

Von 40% der Führungskräfte mit Kenntnissen über den österreichischen Wirtschaftsstandort wird die Rechts- und Planungssicherheit in Steuerangelegenheiten in Österreich höher als in anderen europäischen Staaten bewertet. 12% der Studienteilnehmer kommen zum umgekehrten Ergebnis und laut 48% der Befragten entspricht die Rechts- und Planungssicherheit in Österreich in etwa jener anderer europäischer Staaten.

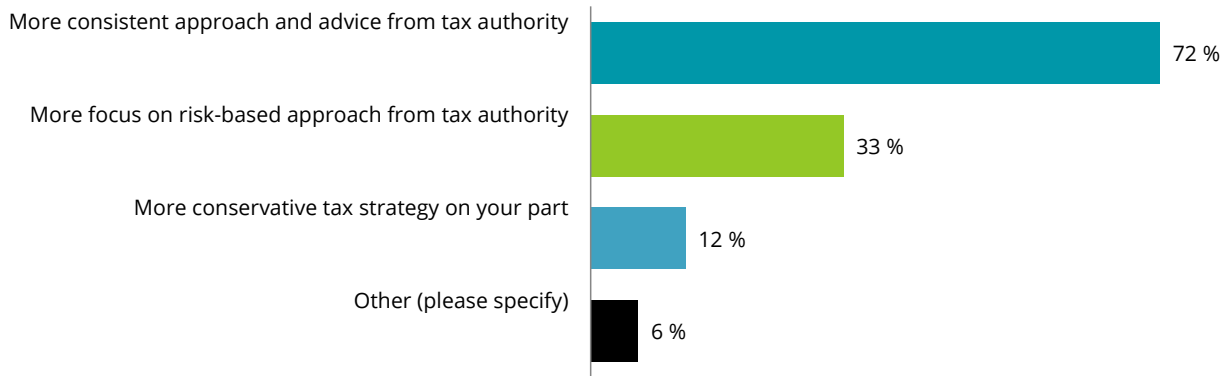
How would you describe the relationship with your local tax authority in Austria in general?



Wie bewerten die Befragten die Beziehung zu den österreichischen Steuerbehörden?

5% der befragten Tax Manager unterhalten im Allgemeinen eine exzellente Beziehung zur österreichischen Finanzverwaltung, 27% der Studienteilnehmer eine sehr gute und 62% der Befragten eine gute Beziehung. 6% der Tax Manager beurteilen das Verhältnis zu den österreichischen Steuerbehörden als mangelhaft, ein äußerst schlechtes Einvernehmen pflegt keiner der Studienteilnehmer.

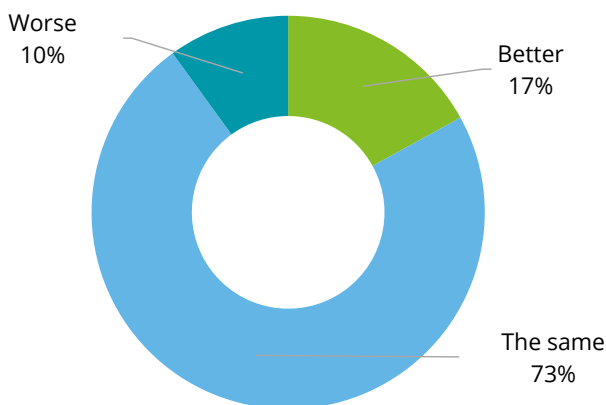
Which if any of the following would improve your relationship with the Austrian tax authority?



Wodurch ließe sich die Beziehung zu den Steuerbehörden verbessern?

Für 72% der Führungskräfte aus dem Tax Bereich würde eine konsistentere und zuverlässigere Behandlung durch die Finanzverwaltung die Beziehung zu den Steuerbehörden verbessern. 33% der Befragten wünschen sich einen Risk-based Approach der Finanzverwaltung. Laut 12% der Studienteilnehmer würde eine konservativere Steuerstrategie ihres Konzerns zu einer Verbesserung der Beziehung zur Finanzverwaltung beitragen. 6% der Befragten nennen andere Faktoren wie Horizontal Monitoring oder eine Aufstockung der Beschäftigten auf Finanzverwaltungsebene.

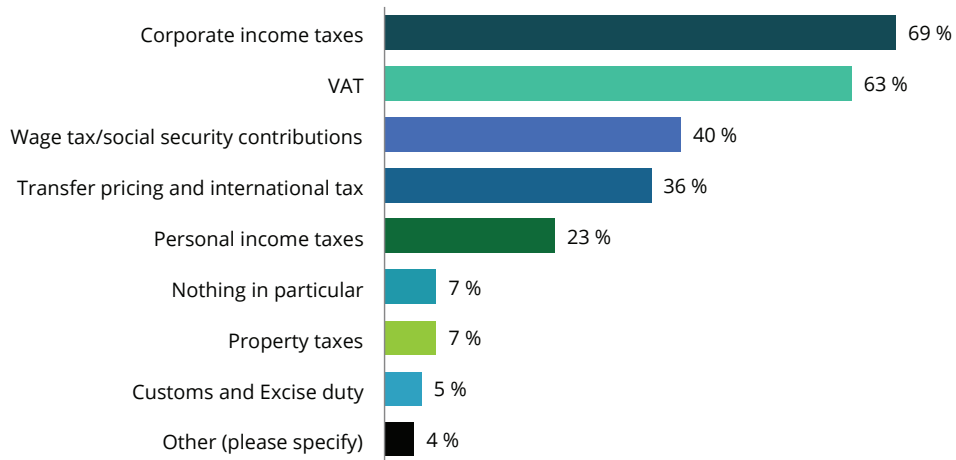
How is your relationship with the Austrian tax authority compared to five years ago?



Wie hat sich die Beziehung zur österreichischen Finanzverwaltung innerhalb der letzten fünf Jahre entwickelt?

17% der Tax Manager pflegen eine bessere Beziehung zur österreichischen Finanzverwaltung als noch vor fünf Jahren. Keine Veränderung ist laut 73% der Teilnehmer eingetreten und 10% der Befragten geben an, dass eine Verschlechterung innerhalb der letzten fünf Jahre eingetreten ist.

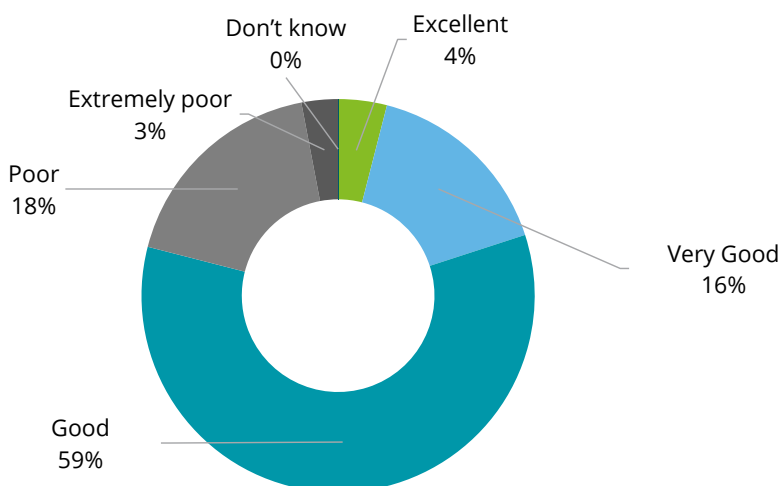
On which areas is the Austrian tax authority focusing most?



Auf welchen Themenbereichen liegt der Fokus der österreichischen Finanzverwaltung?

Für 69% der Führungskräfte liegt das Hauptaugenmerk der österreichischen Finanzverwaltung im Bereich der Durchsetzung von Körperschaftsteueransprüchen. 63% der Teilnehmer bezeichnen die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer), 40% der Teilnehmer die Lohnsteuer und Sozialversicherungsabgaben sowie 36% der Teilnehmer Verrechnungspreise und internationale Steuergestaltungen als Kernthemen der Finanzverwaltung. Für jeweils 23% der Befragten stehen die Einkommensteuer bzw. in Summe andere Abgaben (z.B. Zölle und Verbrauchsteuern) im Fokus der Behörden.

How would you describe the professional quality of the last Austrian tax audit?



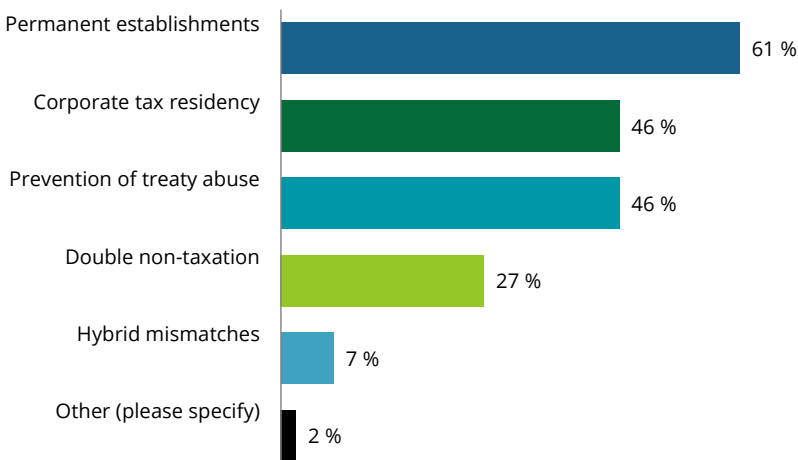
Wie wird die fachliche Qualität der Außenprüfungen durch die Finanzverwaltung beurteilt?

4% der Tax Manager bewerten die fachliche Qualität der österreichischen Außenprüfungen mit der Bestnote (ausgezeichnet), 16% der Studienteilnehmer vergeben die Note sehr gut (zweitbeste Bewertung), 59% die Note gut (Median). Schlechter wird die fachliche Qualität der Außenprüfungen von 21% der Befragten beurteilt (18% mangelhaft und 3% äußerst mangelhaft).

For which of the potential changes to the Austrian tax treaties have you started planning?

Um zu gewährleisten, dass Unternehmensgewinne zukünftig wieder vermehrt dort besteuert werden, wo die wirtschaftlichen Aktivitäten und die Wertschöpfung stattfinden, haben OECD und G20 das BEPS-Projekt begründet. Dieses Projekt beinhaltet neue Regelungen auf Ebene der Doppelbesteuerungsabkommen, insbesondere in den Bereichen Betriebsstättenbesteuerung, Hybridstrukturen, doppelt ansässige Gesellschaften und Verhinderung von Abkommensmissbrauch. Für eine zügige und koordinierte Umsetzung der auf eine Änderung bilateraler Doppelbesteuerungsabkommen gerichteten Maßnahmen hat die OECD ein Multilaterales Abkommen (MLI) entwickelt. Im Studienzeitraum haben National- und Bundesrat bereits ein Gesetzespaket zur Umsetzung der Maßnahmen des Multilateralen Abkommens in Österreich beschlossen.

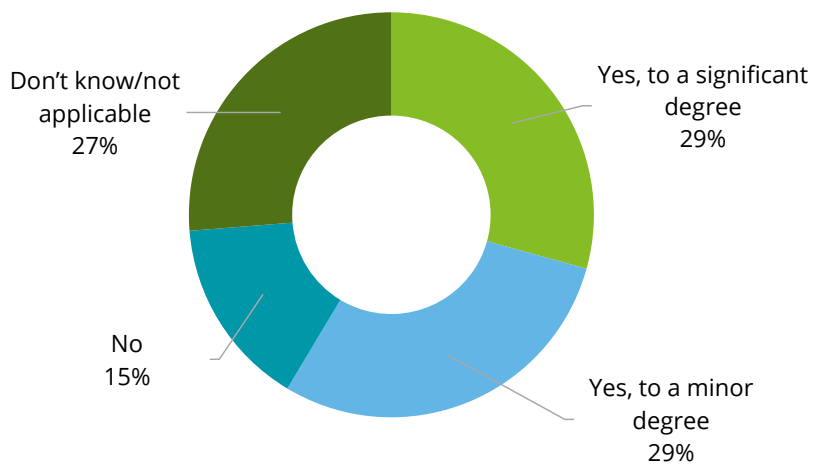
The OECD/G20 BEPS Project aims at ensuring that profits are taxed where economic activities take place and value is created. The BEPS package includes tax treaty-related measures to address inter alia permanent establishments, hybrid mismatch arrangements, dual resident companies and the prevention of tax treaty abuse. The sheer number of bilateral treaties makes updates to the treaty network on a bilateral basis burdensome and time-consuming. Thus, a newly developed multilateral convention (MLI) provides a mechanism for a fast modification of tax treaties. This multilateral convention contains mandatory minimum standards as well as options that Austria need not necessarily include into its bilateral tax treaties.



Auf welche Änderungen der österreichischen Doppelbesteuerungsabkommen durch das Multilaterale Abkommen stellen sich Unternehmen bereits ein?

61% der Führungskräfte haben sich bereits mit den von der OECD intendierten Verschärfungen der Betriebsstättenbesteuerung auseinandergesetzt, gefolgt von Maßnahmen zur Verhinderung von Abkommensmissbräuchen und der Ermittlung der steuerlichen Ansässigkeit von Unternehmen (jeweils 46% der Teilnehmer), Regelungen zur Verhinderung einer doppelten Nichtbesteuerung (27% der Teilnehmer), Hybrid Mismatches (7% der Teilnehmer) und anderen Maßnahmen (2% der Teilnehmer).

Do you anticipate that your group's compliance burden will significantly increase as a result of the Multilateral Instrument?



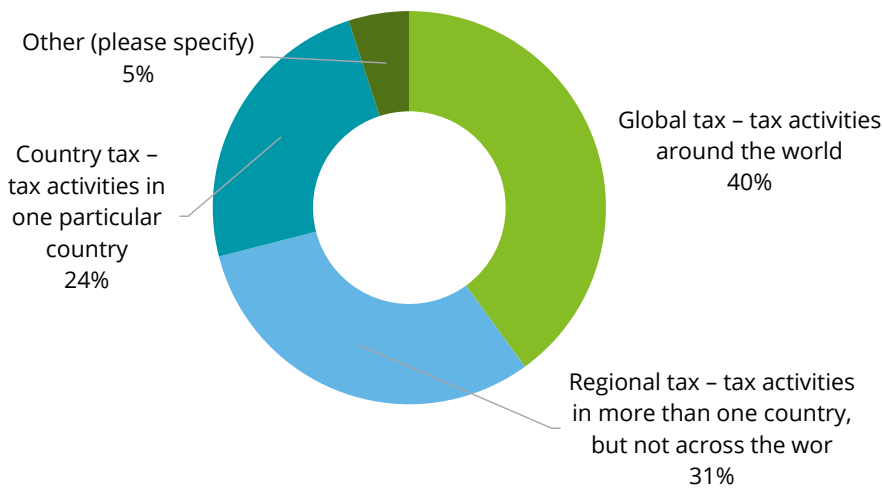
Wird im Bereich der Steuer-Compliance zukünftig aufgrund des Multilateralen Abkommens mit einer zusätzlichen Belastung gerechnet?

Jeweils 29% der Tax Manager gehen davon aus, dass eine Umsetzung der Maßnahmen des Multilateralen Abkommens in Österreich zu einem signifikanten bzw. moderaten Mehraufwand auf Konzernebene im Bereich Steuer-Compliance führen wird. 15% der Studienteilnehmer erwarten keinen Anstieg und 27% der Befragten können dazu keine Angaben machen.

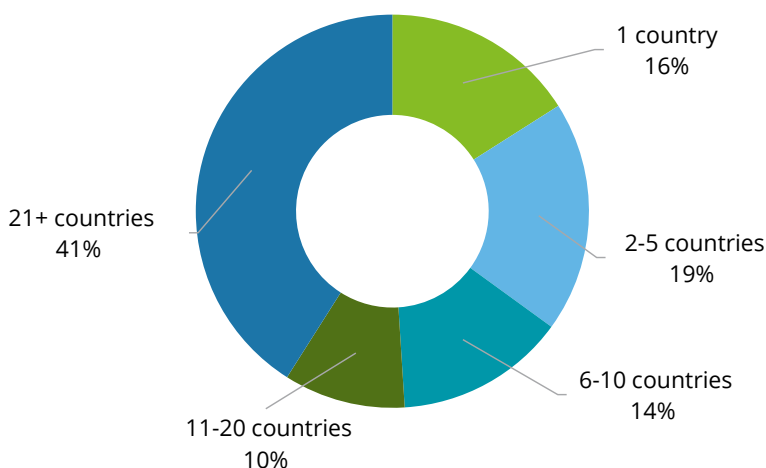
Angaben zum Deloitte Austrian Tax Survey

Im Rahmen des Deloitte Austrian Tax Survey 2017 hat Deloitte Österreich im Zeitraum Juli bis August 2017 insgesamt 252 Führungskräfte vornehmlich aus dem Steuerbereich befragt. 40% der Tax Manager gaben an, dass sie für die globale Steuerpolitik ihres Unternehmens zuständig sind, gefolgt von 31% der Befragten, in deren Verantwortungsbereich regionale Steuerangelegenheiten liegen. 24% der Studienteilnehmer sind für Steuern innerhalb eines Landes zuständig und 5% der Teilnehmer haben einen anderen Aufgabenbereich.

Which geographical region are you responsible for with regard to your organisation's tax?



In how many countries worldwide does your organisation have a physical presence, such as an office?



Die Befragten sind für Unternehmen tätig, die in mehr als 21 Ländern (41% der Befragten), in elf bis 20 Ländern (10% der Befragten), in sechs bis zehn Ländern (14% der Befragten), in zwei bis fünf Ländern (19% der Befragten) oder nur in einem Land präsent sind (16% der Befragten). Aus den Folgefragen, die in diesem Auszug aus dem Deloitte Austrian Tax Survey nicht enthalten sind, ergibt sich, dass 43% der Studienteilnehmer aus Konzernen stammen, die im letzten Geschäftsjahr weltweit Umsätze in Höhe von mindestens EUR 1 Milliarde erzielten.

For further information
please contact



Mag. Herbert Kovar
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer | Partner |
Geschäftsführer | Tax Services
Managing Partner Tax

Deloitte Tax Wirtschaftsprüfungs GmbH
Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien, Österreich
T: +43 1 537 00-3600
hkovar@deloitte.at

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited, eine „UK private company limited by guarantee“ („DTTL“), deren Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen. DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) erbringt keine Dienstleistungen für Kunden. Unter www.deloitte.com/about finden Sie eine detaillierte Beschreibung von DTTL und ihrer Mitgliedsunternehmen.

© 2017. Für weitere Informationen kontaktieren Sie Deloitte Tax Wirtschaftsprüfungs GmbH.
Gesellschaftssitz Wien | Handelsgericht Wien | FN 81343 y